



Abbildung 1: eine Trockensteinmauer in einem Rebberg in Oberhofen am Thunersee (BE), deren Erneuerung vom FLS unterstützt wurde (Foto: Mauro Schmid)

Praktikum beim Fonds Landschaft Schweiz (FLS)

Mauro Schmid

Betreuerin: Chinwe Ifejika-Speranza

Vom 1. Januar bis zum 31. August 2023 habe ich ein Praktikum im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beim Fonds Landschaft Schweiz (FLS) (Beschäftigungsgrad: 40%) absolviert. Der FLS ist eine verwaltungsunabhängige Institution des Bundes, die Projekte zur Pflege und zum Unterhalt von naturnahen Kulturlandschaften finanziell unterstützt.

Daneben hat der FLS auch die Aufgabe, die Bevölkerung zu diesem Thema zu sensibilisieren. Ein wichtiges Instrument dazu ist das Magazin «FLS-Bulletin», das zwei- bis dreimal jährlich erscheint. Ich habe wesentlich zu den zwei während meines Praktikums erschienen Ausgaben beigetragen, in dem ich Texte dafür verfasst habe. Die Texte handelten meistens von einem unterstützten Projekt und beschrieben dies und dessen Beitrag an die Landschaft. Zudem habe ich weitere Aufgaben in der Medienarbeit übernommen und die Webseite des FLS betreut.

In meinem Praktikum habe ich viel zu Landschaft gelernt. Einerseits habe ich vertiefter erfahren, was eigentlich naturnahe Kulturlandschaften ausmacht und dass es trotz Subjektivität in der Landschaftswahrnehmung Dinge gibt, die Landschaften aufwerten.

Besonders lehrreich und interessant waren die Begehungen von Projekten, die ich mit den wissenschaftlichen Mitarbeitenden des FLS unternehmen durfte. So konnte ich einerseits von deren geschultem Blick für die Landschaft profitieren. Andererseits erlaubte mir dies die Projekte besser zu verstehen und mit den lokalen Akteuren vor Ort, insbesondere den Projektträgern, in Kontakt zu treten. Sie ermöglichten mir auch theoretische Konzepte in der Landschaft zu erkennen und anzuwenden.

Sehr positiv war die Zusammenarbeit mit meinem Vorgesetzten Bruno Vanoni, der mir viele Kompetenzen gab und mir erlaubte kreative Ideen einzubringen. Ich hätte mir höchstens vielleicht noch mehr Arbeitsaufträge direkt von den wissenschaftlichen Mitarbeitenden gewünscht. Insgesamt war das Praktikum auf jeden Fall sehr bereichernd.